

CHF 9.50
€ 6.50

RAUM UND WOHNEN

DAS SCHWEIZER MAGAZIN FÜR ARCHITEKTUR, WOHNEN UND DESIGN

www.raum-und-wohnen.ch August/September 08/10



Villa am Vierwaldstättersee_36

Designer-Wohnung in Mailand_68 Bad & Wellness_78

Möbelszene Schweiz_98 Portrait: Luca Nichetto_114

№ 08

Die Südostseite des Hauses mit gedecktem Sitzplatz und Dachterrasse öffnet sich zum parkähnlichen Grundstück.



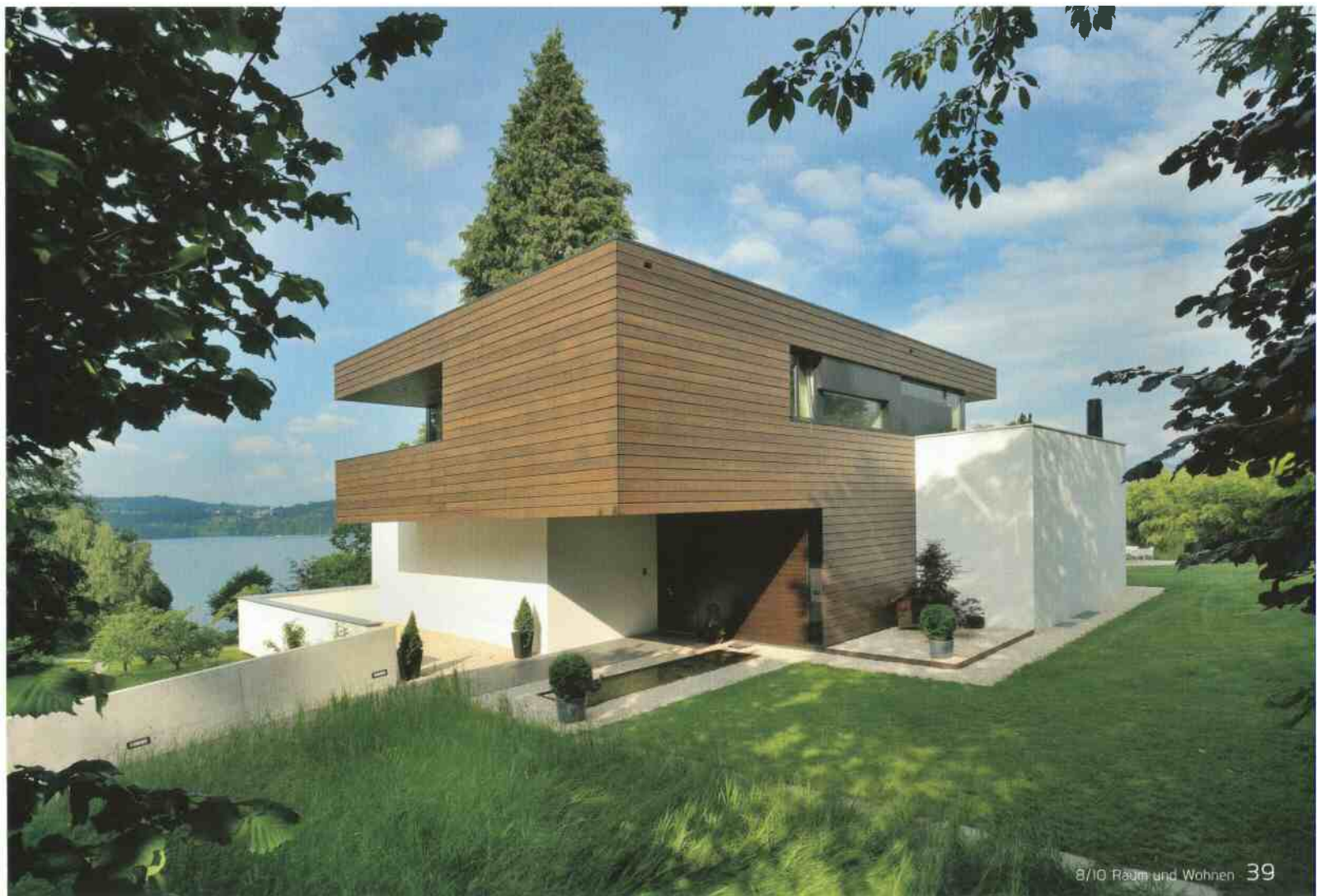
Auf alten Grundmauern

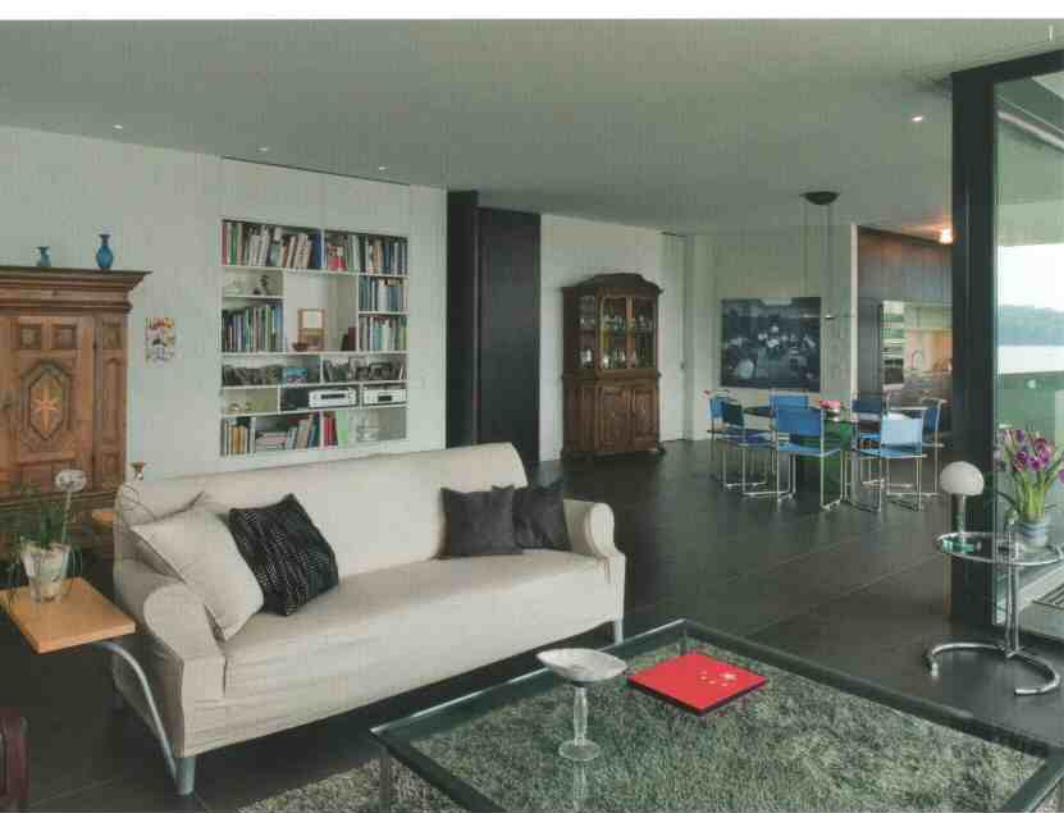
Einst stand auf diesem Traumgrundstück am Vierwaldstättersee ein Haus aus den 1960er Jahren, das die neuen Besitzer eigentlich umbauen wollten. Verschiedene Gründe führten dann doch zum Abriss bis auf den Keller und zu einem Neubau auf alten Grundmauern.





1_Das Haus liegt an exklusiver Lage im Grünen. 2_Die nordwestliche Eingangsfassade zeigt die Geschosstaffelung. Eine lange Rampe führt zur Haustür im Erdgeschoss. 3_Das auskragende Attikageschoss überdacht den seitlichen Eingangsbereich.







1_Die Wohnebene ist offen und hell. In der Mitte die Doppeltür zum Entree. 2_Der Wohnbereich bietet eine grosszügige Aussicht über Eck. 3_Die Küche neben dem Essplatz kann mit einer grossen Schiebetür abgetrennt werden.



1_In der Fensterfront des Wohngeschosses spiegeln sich Garten, See und Berge. Hier der gedeckte Aussensitzplatz. 2_Die Dachterrasse ist als Schiffsdeck angelegt. 3_ und bietet Aussicht und Ferienstimmung pur.

2



3





1_Die Dachterrasse setzt sich seitlich fort und steht in Kontakt zu weiteren Nebenräumen. 2_Auch vom Bad gelangt man auf das Terrassendeck. 3_Die Ankleide mit Schrank- und Spiegelfront zeugt von einem sorgfältigen Innenausbau.

AUF ALTEN GRUNDMAUERN

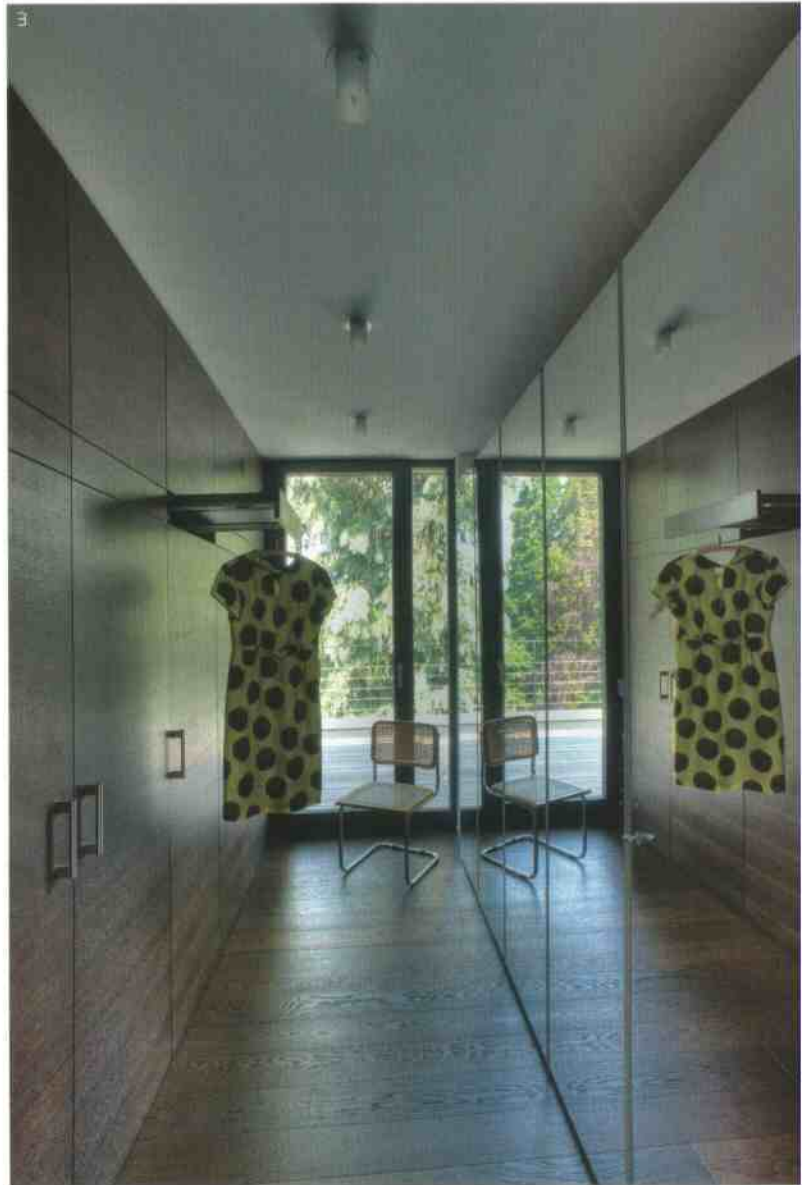
Wer träumt nicht von einem Grundstück am See, noch dazu an idyllischer und aussichtsreicher Lage? Der Vierwaldstättersee hat diesbezüglich einiges zu bieten, doch sind die bevorzugten Lagen meist schon bebaut. Oft sind es ältere Liegenschaften, die zum Verkauf gelangen. Auch wenn diese Objekte auf den ersten Blick ihren Reiz haben, so genügen sie oftmals nicht mehr den heutigen Architektur- und Wohnansprüchen. Ein allfälliges Umbauprojekt stösst bei solchen Häusern schnell einmal an seine Grenzen und vermag nur selten zu überzeugen.

Traumgrundstück mit alter Liegenschaft

Auch die Bauherrschaft dieses Hauses fand ihr Traumgrundstück am Vierwaldstättersee, genauer gesagt in St. Niklausen bei Luzern, und auch sie erwarb ein älteres Haus mit parkähnlichem Grundstück. Die Lage bot nicht nur eine fantastische Seesicht, sondern auch eine eigene Uferzone. Ursprünglich sollte das bestehende Haus aus den 1960er Jahren umgebaut werden, doch waren es vor allem statische Gründe, die schliesslich zum Abriss bis auf den Keller und zu einem zweistöckigen Neubau auf altem Grundriss führten. Die Bauherrschaft hatte sich für das geplante Umbauprojekt an den Architekten Carlos Antonietty aus Luzern gewandt, der sich bereits mit dem Bau einiger Privathäuser an der Ufern des Vierwaldstättersees profilieren konnte und auch das Nachbarhaus der Bauherrschaft umgebaut hatte. «Wir waren von diesem Umbau begeistert und haben uns deshalb an den verantwortlichen Architekten gewandt», erklärt die Bauherrschaft, ein Ehepaar mit drei erwachsenen Kindern, von denen eines noch bei den Eltern wohnt. «Unser Haus sollte raummässig auf einen Zweipersonenhaushalt zugeschnitten, aber ein Treffpunkt für alle sein. Wir wünschten uns eine moderne, offene Architektur und eine möglichst grosszügige Aussicht in den Garten und auf den See.» Doch dies lies die bestehende Bausubstanz kaum zu. «Ein Umbau des Hauses hätte einige Probleme und Kompromisse mit sich gebracht und kaum gelohnt», äussert sich Architekt Carlos Antonietty: «Manchmal sind ein Abriss und Neubau die sinnvollere und bessere Lösung, auch wenn es ein wenig radikal tönt und die Bauherrschaft anfangs nicht darauf eingestellt ist.» In diesem Fall mussten allerdings auch Kompromisse eingegangen werden, und zwar bezüglich der bestehenden Grundmauern, der Raumhöhen im Untergeschoss, der Raumaufteilung im Erdgeschoss sowie der Raumgrössen im Obergeschoss aufgrund der Ausnutzungsbeschränkung. «Uns hat es überrascht, wie schnell und problemlos der Architekt die Baugenehmigung eingeholt hat. Herr Antonietty hat nicht nur gute Kontakte zu den entsprechenden Behörden, sondern uns auch mit seinem Auftreten überzeugt. Sein diplomatischer Umgang mit der Nachbarschaft, die Korrektheit gegenüber allen Baubeteiligten sowie sein sensibles Gespür in vielen Dingen haben uns gefallen», lobt die Bauherrschaft den Architekten.

Rampe und Kiesbeet

Der auf den alten Grundmauern errichtete Neubau steht an leichter Hanglage. Das Untergeschoss mit Garage wurde beibehalten und tritt nur mit einer Einliegerwohnung nach aussen in Erscheinung. Eine



1_Auch der Lichtführung im hellen Treppenhaus wurde Aufmerksamkeit geschenkt. 2_Stufen und Handlauf der Treppe sind aus dunkler Eiche. 3_Das Treppenhaus befindet sich direkt neben dem Hauseingang.



lange Fussgängerrampe führt neben der Garagenzufahrt zur Eingangstür im Erdgeschoss. Die nordwestlich orientierte Eingangsfassade zeigt sich zurückhaltend und weitgehend geschlossen. Das Obergeschoss erscheint als auskragende Holzverschalte «Kiste» mit markanten Balkon- und Fenstereinschnitten. Es umfasst die Schlaf- und Nebenräume und öffnet sich an zwei Seiten auf eine grosse, als Schiffsdeck angelegte Dachterrasse.

Fast andächtig schreitet der Besucher die Rampe hinauf zum überdeckten Hauseingang, der von einem Wasserbecken flankiert ist. Ein Kiesbeet umgibt das ganze Haus und erzeugt zusammen mit dem schlichten Eingangsportale sowie dem Wasserbecken einen meditativen, fast japanisch anmutenden Eindruck. Für den Architekten ist dieses Kiesbeet der «Schlossgraben», der das Gebäude umgibt und abschirmt. Das Kiesbeet geht in einen Kiesweg über, der sich wie ein Bach durch den Park bis hinunter zum Seeufer schlängelt und dort in einen kleinen bekiesten Gartensitzplatz mündet. Architektur geht hier gekonnt in Landschaftsarchitektur über.

Bühne auf fürs Wohnen

Beim Betreten des Hauses gelangt man in ein relativ dunkles Entree, an das sich rechts ein eindrückliches Treppenhaus anschliesst. Schwungvoll führen die Stufen und der Handlauf aus dunklem Eichenholz nach oben, eingefasst von weissen Wänden und stimmungsvoll erhellt von einem Fenster im Obergeschoss. Man schreitet also nach oben ans Licht. Vom Entree geht der Blick geradeaus in den lichterfüllten Wohnbereich und weiter in den Garten. Links ans Entree schliessen sich Nebenräume an. «Wenn wir unser Haus betreten, sind wir jedesmal vom Raumerlebnis, den Lichtstimmungen und der Aussicht überwältigt», schwärmen die Bewohner. Das Entree ist wie ein dunkler Zuschauerraum, während der Wohnraum zur hellen Bühne wird. Und der Garten und die Aussicht sind hier mehr als eine bloss Kulisse. Durch das Öffnen der breiten Doppeltür aus dunklem Holz zwischen Entree und Wohnraum kann dieser Effekt vom Dunklen zum Hellen noch dramaturgisch gesteigert werden. Dann heisst es wirklich: Bühne auf fürs Wohnen!

Ausblicke und Lichtführung

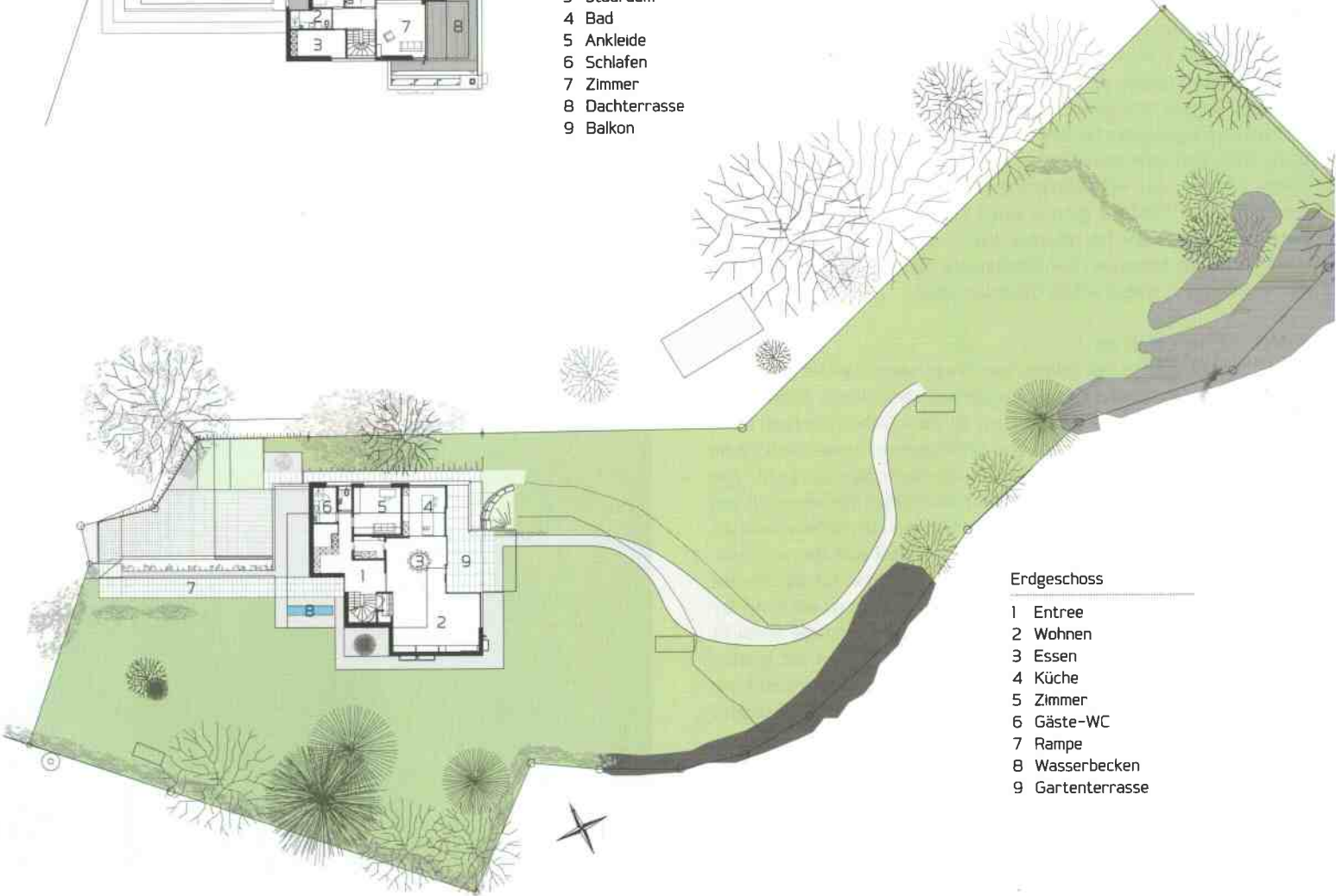
Raffiniert ist auch die Lichtführung im Wohnraum. Die Wand zur Strasse hin wird über einen Fensterschlitz in der Decke dezent erhellt. Die Bewohner haben hier Bilder aufgehängt, die so ins rechte Licht gerückt werden. Im Mittelpunkt des Hauses, zwischen Wohnbereich und Küche, steht der grosse runde Esstisch. Dem Essbereich und der anschliessenden Küche ist ein eingeschobener, gedeckter Aussensitzplatz vorgelagert, der an seiner Schmalseite auch mit dem Wohnbereich in direktem Kontakt steht. Bodentiefe Fenstertürfronten sorgen für Ausblicke und Zutritt nach draussen. Die Küche mit freistehender Kochinsel und Panoramablick lässt sich über eine grosse Schiebetür vom Wohn-/Essbereich abtrennen. «Ich liebe diese grosse, helle Küche mit ihrer fantastischen Aussicht. Meistens lassen wir die Schiebetür offen, dann ist dieser Raumtrenner auch nicht zu sehen. Doch manchmal ist es praktisch, wenn man die Küche mit einem Handgriff verschwinden lassen kann», kommentiert die Hausfrau die bauliche Lösung. ☞





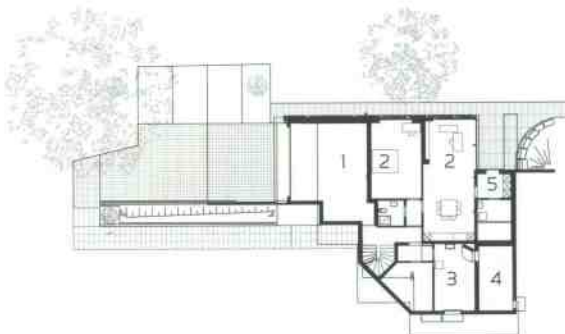
Obergeschoss

- 1 Gäste-Zimmer
- 2 Gäste-WC
- 3 Stauraum
- 4 Bad
- 5 Ankleide
- 6 Schlafen
- 7 Zimmer
- 8 Dachterrasse
- 9 Balkon



Erdgeschoss

- 1 Entree
- 2 Wohnen
- 3 Essen
- 4 Küche
- 5 Zimmer
- 6 Gäste-WC
- 7 Rampe
- 8 Wasserbecken
- 9 Gartenterrasse



Untergeschoss

- 1 Garage
- 2 Einliegerwohnung
- 3 Keller
- 4 Schutzraum
- 5 Gartengeräte



1_Ein Kiesbeet umgibt das Haus und setzt sich als Gartenweg fort. 2_Der Gartenweg mündet in eine Kiesinsel nahe am Seeufer, die zu einem weiteren Aussensitzplatz wird.

Aussenplätze

Einen grossen Stellenwert bei dieser Liegenschaft nimmt der Aussenraum ein. Der gedeckte Sitzplatz vor dem Haus erweitert das Wohnen nach draussen. Ein weiterer Gartensitzplatz liegt als Kiesinsel in Ufernähe. Auch die Dachterrasse ist eine idyllische Freiluft-, Freizeit- und Rückzugsoase und wird hier zum Upperdeck. «Wir sind hier mitten im Grünen und mitten in der Schweiz und wir fühlen uns hier wie in den Ferien», kommentiert eine sichtlich zufriedene Bauherrschaft und fügt mit einem Schmunzeln hinzu: «Wenn wir nicht so alt wären, würden wir sicherlich noch einmal mit Herrn Antonietty bauen.» 🙌

FOTOS: Thomas Hämmerli
TEXT: Werner Lehmann



Architektur ist nicht Selbstzweck

Unter diesem Gesichtspunkt nimmt die Antonietty Architekten AG aus Luzern ihre Verantwortung wahr: Das Büro betrachtet es als seine Aufgabe, eine Synthese zwischen Ästhetik, Tradition, Funktion und Kosten zu schaffen. Die Rahmenbedingungen verändern sich immer rascher, und das Bauen wird zunehmend komplexer. Vernetztes Denken und flexibles Handeln sind daher gefragt. Im Mittelpunkt steht der Bauherrnnutzen und die Kundenzufriedenheit. Antonietty Architekten ermitteln Bedürfnisse, formulieren Projektziele, planen kompetente Lösungen und realisieren kundengerechte Bauten. Die kleine, flexible Bürostruktur ermöglicht eine vernetzte und prozessorientierte Zusammenarbeit mit Bauherren und Unternehmern. Langjährige, fachlich und menschlich kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind dabei mitentscheidend.

ANTONIETTY
ARCHITEKTEN AG

6005 Luzern

www.antonietty.ch



Süd-Ostfassade

